

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Semester neigt sich dem Ende zu, was so langsam auch an den Temperaturen deutlich wird.

Für die DGS-Konferenz in Osnabrück "Klassen - Klassifikationen - Klassifizierungen" vom 23. - 26. September sind Anmeldungen nun über diesen [Link](#) möglich. Einen Überblick über die Panels und Vorträge finden Sie hier: <https://soziologie.de/konferenz-2024/programm>

Heute anbei mehrere Stellenausschreibungen und zwei Zeitschriften-Calls.

Doc- und Post-Doc-Positionen

- am Institut für Soziologie und Sozialpsychologie, Universität zu Köln, ist eine wiss. Arbeitsstelle (100%, 3+3 Jahre) in der Redaktion der **Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie** (KZfSS) ausgeschrieben, Frist: 30. Juni (anbei),
- am Department of Public Administration and Sociology der Erasmus University Rotterdam ist eine Post-Doc-Stelle (100%) zur Erforschung der **Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt für Geflüchtete**, Deadline ist der 30. Juni; [hier](#) geht es zur Ausschreibung,
- im Projekt "**Governing the Just Transition: Eco-social Politics and Policies in the EU**" an der Universität Milan ist ein Post-Doc-Stelle (12 Monate) ausgeschrieben, Bewerbungsschluss: 1. Juli, die englischsprachige Ausschreibung findet sich [hier](#),
- die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg schreibt eine Juniorprofessur (W1, tt) für **Stadt- und Regionalsoziologie** aus, Deadline: 26. Juli (anbei)

Journal calls

- Call for themed issue proposals in *Global Discourse*, offen bis zum 1. August, [hier](#) geht's zum vollständigen Call,
- CfP der britischen *Sociology* für das Special Issue "**Teaching Sociology in Higher Education: Pedagogical Practices and Possibilities**", Deadline (abstracts): 16. September (CfP anbei)

Ich wünsche allen einen schönen Juli. Der nächste Newsletter erscheint erst wieder im August.

Herzlichst,

Ihre Stefanie Börner



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (w/m/d)

Institut für Soziologie und Sozialpsychologie



Foto: Thomas Jösel

Wir sind eine der größten und ältesten Universitäten Europas und gehören zu den größten Arbeitgeber*innen in unserer Region. Durch unser breites Fächerspektrum, die dynamische Entwicklung unserer Forschungsschwerpunkte und unseren Standort mitten in Köln sind wir attraktiv für Studierende und Forschende weltweit. Wir bieten vielfältige Karrierechancen in Wissenschaft, Technik und Verwaltung.

Das Institut für Soziologie und Sozialpsychologie (ISS) an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln gehört zu den größten und bekanntesten sozialwissenschaftlichen Instituten in Deutschland. Am ISS wird die Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (KZfSS) herausgegeben, das bedeutendste soziologische Fachorgan im deutschen Sprachraum, welches umfassend über soziologische Forschung aller Fachrichtungen berichtet.

IHRE AUFGABEN

Forschung:

- » Eigene Publikationstätigkeit
- » Arbeit an einer wissen. Qualifikationsarbeit

Lehre:

- » im Umfang von 4 SWS pro Semester

Redaktion der KZfSS:

- » Organisation der Redaktion;
- » insbesondere Endredaktion;
- » Stärkung der Internationalisierung und des Rezensionsteils;
- » Aufbau und Pflege von Social-Media-Kanälen

IHR PROFIL

- » Sehr gut abgeschlossenes Masterstudium in Soziologie und sehr gute Kenntnisse in empirischer Sozialforschung
- » Anschlussfähigkeit an die Professuren des ISS
- » Eine Promotion ist erwünscht
- » Erfahrungen im Journalismus oder Verlagswesen sind von Vorteil; ebenso Erfahrungen in Forschung und Lehre
- » Zwingend erforderlich sind sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse

WIR BIETEN IHNEN

- » Möglichkeit zur wissenschaftlichen Qualifikation an einem Institut mit exzellenter Reputation
- » Ein vielfältiges und chancengerechtes Arbeitsumfeld
- » Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- » Flexible Arbeitszeitmodelle, teilbare Vollzeitstelle
- » Umfangreiches Weiterbildungsangebot
- » Angebote im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- » Möglichkeit zur mobilen Arbeit

Die Universität zu Köln fördert Chancengerechtigkeit und Vielfalt. Bewerbungen von Frauen werden nach Maßgabe des LGG NRW bevorzugt berücksichtigt. Wir begrüßen ausdrücklich alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Die Stelle ist ab 01.10.2024 in Vollzeit (39,83 Wochenstunden) zu besetzen. Sie ist zunächst auf 3 Jahre befristet und kann um weitere 3 Jahre verlängert werden. Sofern die entsprechenden tariflichen und persönlichen Voraussetzungen vorliegen, richtet sich die Vergütung nach der Entgeltgruppe 13 TV-L.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inkl. beigefügten Nachweisen für die gesuchten Qualifikationen ohne Bewerbungsfoto online unter: <https://jobportal.uni-koeln.de>. Die Kennziffer ist Wiss2406-08. Die Bewerbungsfrist endet am 30.06.2024. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Michael Wagner unter mwagner@wiso.uni-koeln.de



HR EXCELLENCE IN RESEARCH

Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) bündelt Spitzenforschung und Transfer auf internationalem Niveau und schafft dadurch ein interdisziplinäres Innovationsnetzwerk sowie einen exzellenten Wissenschafts- und Technologiestandort. Gemeinsam mit ihren renommierten Partnern bildet die BTU das Lausitz Science Network – eine Allianz von Forschungsreinrichtungen, die gemeinsam die Stärken des Wissenschaftsstandortes Cottbus–Senftenberg weiterentwickeln und dessen Sichtbarkeit erhöhen wollen. Durch innovative Forschung und neue Lehr- und Lernformate gestaltet die BTU die Zukunft: Sie trägt mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und praxisrelevanten Lösungen zur Gestaltung der großen Zukunftsthemen und Transformationsprozesse bei. In vier Profillinien – „Energiewende und Dekarbonisierung“, „Gesundheit und Life Sciences“, „Globaler Wandel und Transformationsprozesse“ sowie „Künstliche Intelligenz und Sensorik“ – bündelt sie ihre Stärken in der Lehre und Forschung instituts- und fakultätsübergreifend.

Ihren Studierenden garantiert die BTU an ihren Standorten in Cottbus und Senftenberg eine anspruchsvolle Ausbildung, individuelle Unterstützung und die Möglichkeit, mit Neugier und Offenheit von- und miteinander zu lernen. Die BTU steht für eine inspirierende Atmosphäre des Lernens und Forschens in einem dialogischen, demokratischen Miteinander Aller: Die Vielfalt unseres Kollegiums und unserer Studierenden ermöglicht Innovation und Fortschritt in der Lausitz.

An der **Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung** ist in einem gemeinsamen Berufungsverfahren mit dem Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) in Erkner bei Berlin zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

JUNIORPROFESSUR (W1)

„Stadt- und Regionalsoziologie“

mit Tenure-Track-Option auf eine W2-Professur zu besetzen. Gleichzeitig erfolgt eine Beurlaubung an das IRS mit Übernahme der Funktion

einer Leiterin oder eines Leiters einer Nachwuchsforschungsgruppe.

Bei der Juniorprofessur handelt es sich um eine gemeinsame Berufung der BTU Cottbus-Senftenberg (BTU) zusammen mit dem Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) in Erkner bei Berlin nach dem Jülicher Modell. Die Juniorprofessur wird zunächst für einen Zeitraum von 6 Jahren besetzt (mit einer Zwischenevaluierung nach vier Jahren). Die Lehrtätigkeit an der BTU umfasst 4 SWS – im Falle einer Verstetigung auf W2 wird das Lehrdeputat auf 2 SWS reduziert. Eine von BTU und IRS gemeinsam besetzte Bewertungskommission entscheidet auf der Grundlage zuvor klar vereinbarter Kriterien über die tenure-track-Option (auf W2) für eine Überführung in eine IRS Forschungsgruppenleitung.

Aufgabe der Juniorprofessur ist es, eine ortsverteilte Nachwuchsgruppe an den Standorten Cottbus und Erkner zum Thema **„Wert und Bewertung im Strukturwandel“** aufzubauen. Ausgestattet sind die Juniorprofessur und die Nachwuchsgruppe mit drei Promotionsstellen (65%). An der BTU ist die Juniorprofessur an der Fakultät 6 „Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung“ angesiedelt. Kooperationen mit der Fakultät 5 „Wirtschaft, Recht und Gesellschaft“ in Forschung und Lehre sind explizit erwünscht. Am IRS ist die Nachwuchsgruppe im Forschungsschwerpunkt „Ökonomie und Zivilgesellschaft“ eingebunden. Sie erforscht die komplexen sozio-räumlichen Dynamiken der Bewertung von Neuheit im Kontext von regionalen Transformationsprozessen. Sie befasst sich mit gesellschaftlichen Initiativen, Aktivitäten und kollektivem Handeln an der Schnittstelle zwi-



Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.

schen normativen Zielen (z.B. zur Gestaltung von Strukturwandlungsprozessen) und kreativen, innovativen sozialen Bestrebungen. Die Nachwuchsgruppe konzentriert sich dabei beispielsweise auf Prozesse der Aushandlung von Wertzuschreibungen und Bewertungen von Neuheit, die auf eine gesellschaftliche "Wirkung" abzielen. Gleichmaßen sollten die vielschichtigen und komplexen Formen der Wirkungsentfaltung („Impact“) in den Forschungsarbeiten rekonstruiert werden.

Wir suchen:

Eine im Verhältnis zum akademischen Alter national und international exzellent ausgewiesene Forschungspersönlichkeit mit Erfahrungen auf den Gebieten der Stadt- und Regionalsoziologie, nachgewiesen durch eine einschlägige Promotion im Bereich der raumbezogenen Sozialforschung. Die Juniorprofessur soll die genannten Gebiete in Forschung und Lehre im Master-Studiengang "Stadt- und Regionalplanung", im Bachelorstudiengang „Stadtplanung und Städtebau“ und darüber hinaus in anderen Studiengängen der BTU vertreten. Die Lehraufgaben in den Bachelor- und Masterstudiengängen sollen in deutscher und englischer Sprache erbracht werden. Sofern keine ausreichenden Deutschkenntnisse vorliegen, wird die Bereitschaft zum baldigen Erlernen der deutschen Sprache vorausgesetzt, welche die Mitarbeit im Management des Instituts, der Fakultät und in universitären und außeruniversitären Gremien sowie die Lehre der Bachelorstudiengänge in deutscher Sprache sicherstellt.

Ziel ist es, die Nachwuchsgruppenleitung für zukünftige Führungstätigkeiten in wissenschaftlichen Einrichtungen zu qualifizieren und die Voraussetzungen für eine Berufung als Hochschullehrer*in zu schaffen. Darüber hinaus wird erwartet, dass sich die Nachwuchsgruppenleitung im Rahmen der skizzierten Denomination in ihrem Forschungsfeld weiter etabliert und das Forschungsfeld aktiv gestaltet.

Ihre Aufgaben:

- Aufbau und Profilierung einer eigenen Forschungsgruppe, einschließlich Rekrutierung von Promovierenden
- Einwerbung von komplementären Drittmittelprojekten zur weiteren Profilierung und Ausdifferenzierung der Nachwuchsgruppe (z.B. DFG, ERC...)
- Internationale, peer-reviewed Publikationstätigkeiten
- Aufbau eines Lehrprofils
- Aktives Engagement in Transferaktivitäten
- Personalführung

Ihr Profil:

Als künftige Juniorprofessorin bzw. als künftiger Juniorprofessor können Sie gem. § 47 Abs. 1 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) folgende Voraussetzungen nachweisen:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- pädagogische Eignung
- besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, in der Regel durch die herausragende Qualität der Promotion in einer sozialwissenschaftlichen Disziplin mit Raumbezug (z.B. Stadt- und Regionalsoziologie)
- nachgewiesene erste Leistungen in der Post-Doktorandenphase
- erste Erfahrungen in Projektleitungsfunktionen und im Wissenschaftsmanagement
- ausgewiesene Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung
- sichere Verortung in Theorien und Konzepten wie z.B.:
 - Wissensarbeit und Kreativität
 - Soziale Konstruktion von Wert und Praktiken der Bewertung
 - Transformationstheorien
 - Raumtheorien

Darüber hinaus verfügen Sie über Erfahrungen in der Drittmittelinwerbung sowie bei der Durchführung von Drittmittelprojekten. Ihre Forschungsthemen sollten für die DFG oder vergleichbare internationale Forschungsfördereinrichtungen relevant sein.



Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.

Ihre universitäre Lehrerfahrung ermöglicht eine exzellente Lehre für das hier zu besetzende Fachgebiet. Sie verfügen über die Fähigkeit, in allen curricularen Stufen vom Bachelor bis zur Promotion zu lehren, Abschlussarbeiten zu betreuen und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Ihre Kenntnisse und Erfahrungen ermöglichen Ihnen die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung und bei der Profilierung der Fakultät.

Wir bieten:

- faire und transparente Berufungsverhandlungen
- attraktive Arbeitsbedingungen sowohl in Cottbus - einer Stadt mit hoher Lebensqualität - als auch in Erkner bei Berlin
- zwei sich dynamisch entwickelnde Forschungsstandorte
- eigenständige Forschung im Spannungsfeld von theoretisch ambitionierten und gleichzeitig praxisrelevanten Forschungsprojekten
- Forschungstätigkeit und Profilierung an einem außeruniversitären Forschungsinstitut
- abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Tätigkeit in allen Forschungsschritten
- Aufbau eigener Lehrformate an der BTU im Bereich Stadt- und Regionalsoziologie und -ökonomie
- Einbindung in strategische Weiterentwicklung des IRS und des Forschungsschwerpunkts „Ökonomie und Zivilgesellschaft“
- Unterstützung beim Umzug in die nähere Umgebung Ihres Dienstortes
- umfassende Beratung im Dual-Career-Service und im Bereich der Familienorientierung und
- eine attraktive Besoldung mit einem verhandelbaren Berufsleistungsbezug.

Weitere Aufgaben ergeben sich aus § 44 BbgHG i. V. m. § 3 BbgHG.

Für weiterführende Informationen steht Ihnen Prof. Dr. rer. pol. Ludger Gailing gerne zur Verfügung (Tel.: +49 (0)355 / 69 3626, E-Mail: ludger.gailing@b-tu.de).

Die Einstellungs Voraussetzungen und -bedingungen ergeben sich aus den §§ 47 und 48 BbgHG. Gemäß § 47 Abs. 2 BbgHG dürfen die Zeiten einer hauptberuflichen wissenschaftlichen Tätigkeit zwischen der letzten Prüfungsleistung der Promotion und der Bewerbung auf eine Juniorprofessur sechs Jahre nicht überschreiten. Diese Zeiten verlängern sich im Umfang einer Ermäßigung der Arbeitszeit um mindestens ein Fünftel der regelmäßigen Arbeitszeit, die für die Betreuung oder Pflege eines oder mehrerer Kinder unter 18 Jahren oder pflegebedürftiger sonstiger Angehöriger gewährt worden ist. Im Fall der Betreuung oder Pflege von Kindern unter 18 Jahren verlängern sie sich auch ohne Ermäßigung der Arbeitszeit um zwei Jahre je Kind.

Gemäß § 48 BbgHG werden Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren für die Dauer von bis zu vier Jahren zu Beamtinnen oder Beamten auf Zeit ernannt. Bei positiver Zwischenevaluation soll eine Verlängerung auf insgesamt maximal sechs Jahre erfolgen. Nach erfolgreicher Bewährung während der sechsjährigen Juniorprofessur besteht im Rahmen des Tenure Track die Option, dem Stelleninhaber oder der Stelleninhaberin nach Durchführung eines Berufungsverfahrens eine Professur der Besoldungsgruppe W2 zu übertragen.

BTU und IRS engagieren sich für Chancengleichheit und Diversität, streben in allen Beschäftigtengruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an und berücksichtigen bei gleicher Eignung vorrangig Personen mit einer Schwerbehinderung bzw. diesen gleichgestellte Personen.

Informationen über das Berufsmanagement der BTU einschließlich der Rechtsgrundlagen sowie den Status der laufenden Berufungsverfahren finden Sie unter: <https://www.b-tu.de/universitaet/karriere/berufsmanagement>.

Ihre Bewerbung mit Qualifikationsnachweisen, einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs, einer Liste der Publikationen und eingeworbenen resp. durchgeführten



Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.

Forschungsprojekte sowie den Nachweisen zur pädagogischen Eignung richten Sie bitte per E-Mail in einer zusammengefassten pdf-Datei mit max. 7 MB bis zum 26.07.2024 an:

E-Mail: fakultaet6+bewerbungen@b-tu.de

**Dekan der Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung
Postanschrift: BTU Cottbus-Senftenberg, Postfach 101344, 03013 Cottbus.**

Bitte seien Sie sich bei der Übersendung Ihrer Bewerbung per unverschlüsselter E-Mail der Risiken bzgl. der Vertraulichkeit und Integrität Ihrer Bewerbungsinhalte bewusst und beachten Sie bitte auch die Datenschutzhinweise auf der Internetseite der BTU Cottbus-Senftenberg.



Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.



Teaching Sociology in Higher Education: Pedagogical Practices and Possibilities

Sociology Special Issue: Call for Abstracts

Special Issue Editors: Rachel Brooks (BSA President, University of Surrey) and Carli Rowell (University of Sussex)

Deadline for submission of abstracts: 16 September 2024

Overview

As sociologists, “our students are our first and captive public” (Buroway 2004: 265), yet the pedagogy of sociology has lacked attention within the UK. British sociology has rarely found time to consider how we might teach sociology, let alone in ways that best engage and inspire our students. Whilst this dearth of discussion may reflect the broader structures and hierarchies of academia, which tend to value research endeavours over pedagogical commitments, it nonetheless serves to stifle discussion of pedagogical practices and possibilities. As a result, dialogue about innovative approaches to sociological teaching tends to be closed down rather than opened up. This contrasts with the position in the United States, where the pedagogy of sociology is a regular feature of debate and discussion. Indeed, the American Sociological Association has an entire journal devoted to this topic: *Teaching Sociology*. This special issue will be an important means through which the British Sociological Association can intervene in, and help advance, debates relating to pedagogical practice – not only in the UK, but across the globe.

Various current pressures make such an intervention particularly timely. The commodification and neo-liberalisation of higher education in many parts of the world (Holmwood 2014; Wright and Shore, 2017) have compressed time and space within the university (Breeze et al 2019) in ways previously unimagined. This has impacted on the time staff have available to devote to teaching, as well as on the educational experiences and wider lives of students (Bennett and Burke, 2018; Brooks et al., 2021). Universities across the world are also still coming to terms with some of the effects of the pandemic – for example, in relation to the increase in student mental ill health; changing patterns of international student mobility; and shifting student preferences for in-person versus online teaching (e.g. Giday and Perumal, 2024; Salami et al., 2023). Most recently, the widespread availability of generative artificial intelligence (GenAI) has raised important questions about the future shape of teaching and learning in higher education (Bearman and Ajjawi, 2023; Luo, 2024), while the legitimacy of particular types of knowledge (and associated implications for the curriculum) has been questioned by post-colonial scholars (Akena, 2012; Dei, 2008). Against this backdrop, there is an urgent need to



consider how we can best teach sociology and what the pedagogical future of the university could and should look like.

The special issue will bring together those with an interest in the pedagogy of sociology, whilst also engaging the general sociological reader who may have previously given relatively little thought to pedagogical scholarship. It will provide a space where practices can be shared, encouraging readers to reflect upon the various ways in which we might teach sociology to best bring alive the discipline and/or transcend conventional pedagogical approaches. In doing so, the journal will make a significant contribution to the pedagogy of sociology at a time when the discipline and the wider work of the university is often under attack.

We welcome submissions on any relevant aspect of the special issue and particularly those that are under-represented in wider pedagogical debate, such as: pedagogical lessons from the Global South; decolonising quantitative methods; the role of ChatGPT in the Sociology classroom; queering pedagogy; centring working-class perspectives in the teaching of class inequality; and pedagogical utopias.

All submissions should be tailored towards an international audience and should include explication of local political, historical and institutional contexts.

Deadline for submission of abstracts (of approx. 750 words): 16 September 2024

Please send your abstract to Carli Rowell at C.R.Rowell@sussex.ac.uk by the 16 September with the subject line 'BSA Special Issue Teaching Sociology in Higher Education'. For general information and queries (before 16 August), please contact Rachel Brooks at r.brooks@surrey.ac.uk.

The guest editors will review all abstracts and invite a selection to submit full papers to the journal. Authors will be notified whether or not their abstract has been selected for development into a full paper by **16 October 2024**.

Authors of selected abstracts will be invited to submit a full paper (up to 8000 words) to the [Sociology journal ScholarOne Manuscripts](#) for editing and peer review by **17 February 2025**.

This special issue takes inspiration from BSA Presidential Event 'Teaching Sociology in Higher Education: Pedagogical Practices and Possibilities', which took place in May 2024. A video of the event can be found [here](#). The journal considers proposals for special issues resulting from Presidential events.

All papers submitted to the special issue will be edited and peer reviewed according to the journal's normal practices.